



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Höchst Wunderbarliches Leben/ vnd allerseligstes  
absterben/ sowol grosse Wunderwerck/ als auch gar  
herrliche/ fürtreffliche/ allerChristlichste/ von Him[m]el  
gefloßne Lehr/ der heiligen/ sonderbaren/ ...**

**Raimund <von Capua>**

**Augspurg, 1619**

Von einer gar wundersamen verzuckung / in dern dise Junckfraw / als sie  
das fleisch für das haußgesind gebraten / inn das fewr gefallen / auch  
darinnen ohne der geringsten verletzung jhres Leibs / ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42643**

knaffen in die höhe geschwungen/ oder erhebt worden/ das derselb/ sich an nichts haleent/ im lufft gang lediglichen/ vnd anderer gestalt nit/ geschwebt ist / weder wie ein Eisen/ des vom besten Magnetsstein vber sich gezogen wirdt / oder dem Feuer gleichförmig/ welches sich natürlicher weiß allezeit in die höhe schwingt / Solcher gestalt ist sie auch von innbrunst der liebe gegen irem Bräutigam/ in die höhe geschwungen worden/ inmassen wir dann/ in zeit solcher verzückungen/ wann ihr Seel die leiblichen sinnlichkeiten verlassen/ vnd sich dauon abgezogt/ gang klärlichen gesehen/ vnd befunden / das ihre Händ vund Füß/ so steiff im lufft schwebent/ gestanden seind/ als wañs angehefft weren/ vnd hetten wol vom selbigen ort/ mit keiner stärke/ nit bewegt werden mögen / sahens auch die augen allgemach beschliessen/ vnd den halß als ein glas aufeinander dehnen oder ziehen/ vnd ward nit ein geringe gefahr darbey / sie in der selben zeit/ nur ein wenig zuberühren / inmassen dann diese Junckfraw selbst bekende / wie einmahl ihr Mutter ihren halß in einer dergleichen verzückung/ solcher gestalt außgedent/ etwas krumb haltend/ gesehen/ vnd versuchte ir denselbe/ weilen sie es für ein erbärmliches Spectackel gehalten / gerad zurichten/ das die Mutter/ da sie noch mehr stärcke gebraucht / ir den halß sehr verrenckt/ vñ krumb gemacht hette/ welches auch geschehen wer/ da ihr Mieschwester/ die solches wargenossen/ sie dauon/ wegen besorgter grosser gefahr / nit mit lauter stüß abgehalten/ oder gewarnet/ dannocht empfand sie von andeutem der Mutter berühren allein / ein so grossen schmerzen/ als wañ ihr der halß mit vilen streichen geschlagen worden were.

**Von einer gar wundersamen verzückung/**  
in der diese Junckfraw/ als siedz fleisch für das haufgesind gebraten/ in das feur gefallen/ auch darinnen ohne der geringsten verlegung ihres Leibs/ oder verspirten schadens/ ein gute zeit vnbeuweglich verbliben.

## Das III. Capitel.

**D**iese Junckfraw / da sie auff ein zeit das Fleisch / am  
Feyr zu braten / den Spis vmbgetriben / ist folgen-  
der gestalt verzuelt worden / Nemlich nach deme sie  
ihr Seel im feyrr der Göttlichen liebe / ( als ein Speis für den  
Mund des heiligen Geists ) mit weniger / weder das natürli-  
che fleisch / bey dem zeitlichen feyrr / gebraten / so hat sie deshalb  
den Spis vmb zutreiben / vnderlassen müssen. Die Lisa / ihres  
Bruders Weib aber / wie sie solches wargenommen / verrichtete  
an ihrer statt / das kochen. Vnd in solcher verzuckung ist  
mit allein das Nachessen zubereit / auch ganz füglich einge-  
nommen worden / sonderen das Nachmal diser verliebten  
Braut / wehrete mit ihrem Bräutigam noch vil lenger / weder  
des Haußgesinds / vnd so lang bis bemelte Lisa auch dis /  
was dem Mann vnd den Kinderen zum schlaffen gehn von-  
nötten / verricht hett / dann wie sie sich nach der ihrigen zu  
Bett legen / wider in die Kuchen verfügt / ist ihr auß dem wil-  
ken Gottes / die begierd kommen / den außgang vnd das end  
solcher verzuckung zusehen / hat ihr deshalb fürgenommen /  
dasselbs so lang zuuerharren / bis sie wider in ihr Sinnligkeit  
lehrete. Da sie sich aber in solchem besser hinzu genahet / ist  
als bald gewar worden / das der ganze Leib mitten auff dem  
Feyr der brinnten kolen lage / darabs dann ganz erschro-  
cken / vnd mit lauter vnd kläglicher stimm schrye: Ach die Ka-  
tharina ist verbrunnen / doch wie sie deshalb gar hinzu ge-  
lossen / dieselb heraus zuziehen / befande sie mit grosser ver-  
wunderung / das weder dieselb noch ihre Kleider einige verle-  
kung nit gelitten / auch den geringsten geruch / wie sonst die  
verbrunne Kleider zuschmecken pflegen / nicht gemerckt / oder  
verspürt / vnd seind auch gar von der Eschen in keinem ore  
berührt worden / vngeacht das man im selbigen Haus / be-  
vorab

Ihrs Bru-  
ders Weib  
Lisa.

Ihr Leib lag  
auff den brin-  
nenden Ko-  
len.

vorab wegen ihres obbesagten Feibes Handwercks / vil Holz  
zu verbrennen pflegte / vnd die gluet deshalb desto grösser  
ward. Also ist disfalls das wunderwerck der drey Diener Got-  
tes / Anania, Azaria, & Misael, wider erneuert worden. Dises  
geschah auch mit nur ein / sonderen mehr vnd offtermalen.

**Von mehr dergleichen Wunderzeichen**  
vnd dem Gwalt / so vnser Herz Jesus Christus / den bösen  
Geistern / wider dise sein getreue vnd beständige  
Braut zugelassen.

**Das IV. Capitel.**

**A**ls nun dise Dienerin Christi eines tags zu Siena inn  
der Kirchen des heiligen Dominici / bey einer Saul-  
daran ein Kerzen / einem daselbs gemahlten heiligen /  
zu ehren / angezündt gewesen / bettete / vnd das Haupt in der  
verzückung oder zusammen verfügung mit ihrem Bräutigam  
an solche Saul neigte / imselbigen siele dieselb brinnendt Ker-  
zen ihr auff den Schleyr oder das Hauptbuch / verbrunne  
solcher gestalt gang vnd gar auff solchem ihrem Hauptbuch /  
ohne verlesung des minsten fädchens / vnd eben wie die Ker-  
zen gang verzert gewest / vnd ihr liecht geendet hett / ist sie auch  
von dem wahren Liecht / mit welchem sie in der seligsten Gött-  
lichen beschawung / vereintigt ward / geschiden / vnd wider inn  
ihre sinnlichkeit kommen. Darumben seind warhafftig die vril  
Gottes tieff vnd vnergründlich / weilen dise heilige Braut /  
zum offtermalen mit gar grossen vnd solchem gwalt / inns  
mit dem Feuers geworffen worden / ist das ihre in Christo er-  
zeugte Kinder / welche sich darbey befunden / nit allein ein  
grewliches schrocken darab empfangen / sondern auch des-  
halber gegen ihr inn ein grosses mitleiden gerathen sein / vnd  
wann sie der in ihren augen erscheinendten gefahr halber / ihr

Ein brinnen-  
de Kerzen  
verbrunne  
auff ihrem  
Schleyr.